

André verbeugt sich und öffnet den Mund zu dem konventionellen vielbewunderten Lächeln des Tennishelden. Um Yokita verschwindet alles. Nur André steht da, lächelnd, mit dem erhitzten Gesicht, das Racket in der Hand, genau wie in ihrem Zimmer in Tokio. Gleich muß er sagen: „Me voilà, Yokita, eine Tasse Tee, bitte!“

Aber er sagt nichts. Er erkennt sie nicht. Und in diesem kurzen traurigen Warten denkt Yokita unzusammenhängend und plötzlich: Er muß fort, ganz fort aus meiner Erinnerung und aus meiner Nähe. — Und während sie hinter dem großen Taschenspiegel die Lippen nachmalt, um ihn nicht ansehen zu müssen, sagt sie fast gegen ihren Willen: „Ich möchte Sie gern für eine Reklamezeichnung zu einer kurzen Sitzung bei mir sehen. Wollen Sie kommen?“ — André lächelt überrascht und etwas geschmeichelt Zustimmung.

La Nicolette hat es an diesem Tage sehr eilig, sie bietet ihrem Modell nicht einmal den üblichen Tee an, drückt ihm nur ein zerbrochenes Racket in die Hand und bittet ihn, ein entsetztes Gesicht zu machen. „Im Text der Reklame schreibe ich, daß Sie untröstlich über das zerbrochene Racket sind

und mit keinem anderen spielen wollen.“ André lächelt. „Übrigens würde ich mich nie an eine Marke von Tennisschlägern gewöhnen. Tennisschläger sind wie Frauen, Mademoiselle Nicolette, ich spiele mit beiden gleich gern und bleibe weder bei einer Marke noch bei einem Typ.“ — „Und was sagen die Frauen dazu, Monsieur Virod?“

„Ich habe selten Gelegenheit, nach dem vollendeten game mit ihnen zu sprechen.“

„Haben Sie nie gedacht, daß Sie für ein game mehr zerstören können, als es wert war?“ — „Es ist die Sache des Besiegten, über die Niederlage nachzudenken.“ Virod lächelt hochmütig. Er hatte sich die Unterhaltung mit der vielbesprochenen Japanerin anders vorgestellt. „Aber Sie sind Asiatin; möglich, daß die Frauen Asiens anders sind, vielseitiger vielleicht, kampflustiger, stärker.“

Yokita wirft in großen Strichen Andrés Körper auf die Leinwand. „Haben Sie nie Asiatinnen gekannt?“ André überlegt. „Vor langer Zeit; sie war Japanerin; aber weder vielseitig, noch kampflustig. Sie liebte mich zu sehr.“

Yokita starrt schweigend auf die Zeichnung. „Ich glaube, es wird langweilig“, sagt sie, vom Thema abgehend. „Ich habe einen



Nach dem Licht-,
Luft-,
Sonnen-Bad

DIALON-PUDER

kühlend und erfrischend.

Original-Blech-Streudose RM.-80